

ANSICHTSSACHE

Ansichtssache

**Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert
bis zur Gegenwart**

Herausgegeben von Gerhard Renda

**Schriften des Historischen
Museums Bielefeld
Band 33**

**Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2022**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 8 Gerhard Renda	Bielefeld-Bilder Gerhard Renda	Wahrzeichen	Industriestadt
			
Drei Blickwinkel	Panorama	Alt-Bielefeld	Idylle
12 Gerhard Renda Die Stadt als Bildmotiv bei den Künstlern der Bielefelder Moderne	84 Eberhard Kieser, 1626 86 Ernst Albrecht Friedrich Culemann, 1745 88 Anton Wilhelm Strack, 1801 90 Friedrich Wilhelm Delkeskamp, 1826 92 Rudolf von Laer, 1840 94 Unbekannter Künstler, um 1840 96 Carl Schlickum, 1841 98 Th. Walther/Johann Friedrich Poppel, 1842 100 Unbekannter Künstler, 1850 102 Gustav Frank, 1860 104 L. Geyer, 1876 106 Martin Monnickendam, 1923 108 Fritz Eich, 1937 112 Wandbehang mit Bielefeld-Ansicht, 1966 114 Renate Strasser, 1970 116 Veit Mette, 2013	120 Unbekannter Künstler, 1810 122 Wilhelm Riefstahl, 1860 124 Julius Müller, 1860 126 Theobald Kade, 1885 128 Gustav Haeyn-Wilms, 1900 130 Meisenbach & Riffarth, 1905 132 Ansichtskarten, 1896–1906 134 Hermann Stenner, 1912 136 Else Lohmann, 1915 138 Gerhard Wedepohl, 1919 140 Ludwig Godewols, 1923 142 Wilhelm Heiner, um 1955 144 Karl Martin Holzhäuser, 1982 146 Norbert Meier, 1989 148 Wolfgang Heinrich, 1990 150 Veit Mette, 2017	186 Wilhelm Riefstahl, 1860 188 Friedrich Gottlieb Müller, 1870 190 Ansichtskarte, 1907 192 Walter Kramme, 1913 194 Heinz Lewerenz, 1914 196 Carl Strüwe, 1919 198 Ernst Sagewka, 1919 200 Paul Kottenkamp, 1925 202 Anton Scheuritzel, 1929 206 Max Westhäuser, 1930 208 Wilhelm Wrobel, 1933 210 Wilhelm Heiner, 1949 212 Sabine Wenig, 1990
40 Andreas Beaugrand Industria in arte – Bielefelder Industrie im künstlerischen Bild	94 Unbekannter Künstler, um 1840 96 Carl Schlickum, 1841 98 Th. Walther/Johann Friedrich Poppel, 1842 100 Unbekannter Künstler, 1850 102 Gustav Frank, 1860 104 L. Geyer, 1876 106 Martin Monnickendam, 1923 108 Fritz Eich, 1937 112 Wandbehang mit Bielefeld-Ansicht, 1966 114 Renate Strasser, 1970 116 Veit Mette, 2013	154 Karl Ellermann, 1909 156 Hermann Stenner, 1913 158 Paul Kottenkamp, 1915 160 Ernst Lohöfener, 1910–1920 164 Carl Strüwe, 1920 166 Georg Tuxhorn, 1920er-Jahre 168 August Brunschön, 1922 170 Ludwig Godewols, 1925 172 Theo Hölscher, 1927 174 Ernst Sagewka, 1933 176 Robert Seiler, 1940 178 Wassilijs Barssoff, 1956 180 Karl Martin Holzhäuser, 1982 182 Gottfried Jäger, 1983	216 Peter August Böckstiegel, um 1920 218 Ludwig Godewols, 1921 220 Hermann Poll, 1922 222 Victor Tuxhorn, 1923 224 Karl Löwe, 1939 226 Victor Tuxhorn, 1939 228 Wassilijs Barssoff, 1954 230 Hermann Diestelhorst, 1970 232 Gottfried Jäger, 1983



Souvenir

- 236 Ansichtentasse, um 1830
- 238 Ansichtentasse, um 1830
- 240 Ansichtentassen, um 1830/um 1865
- 242 Schale, 1850er-Jahre
- 244 Leporello, um 1885
- 246 Bierkrug, um 1890
- 248 Rundbilder, 1900
- 250 Hackmesser, 1907
- 252 Plakat Bielefelder Verkehrsverein, 1914
- 254 Spardose, 1964



Zerstörung

- 258 Flugblatt, 1612
- 260 Paul Kottenkamp, 1945
- 262 Hermann Poll, 1946
- 264 Lothar Adler, 1948
- 266 Erwin Wendt, 1948
- 268 Wassiliij Barssoff, 1951
- 270 Frank Herzog, 1976
- 272 Plakat Ravensberger Spinnerei, 1976
- 274 Abrisskalender pro grün, 1984
- 276 Hermann Diestelhorst, 1985
- 278 Norbert Meier, 1947 und 2010



Visionen

- 282 Alwin Haus, 1920
- 286 Carl August Kürten, 1922
- 290 Carl August Kürten, 1922
- 294 Carl August Kürten, um 1923
- 296 Richard Woernle, 1941
- 300 Michael Fleischer, 1957
- 304 Werkkunstschule Bielefeld, 1970
- 307 Werkkunstschule Bielefeld, 1971
- 308 Zukunftswerkstatt Bielefeld e.V., 1995

Anhang

- 312 Biografien
- 330 Autoren und Mitwirkende
- 332 Literaturverzeichnis
- 334 Leihgeber
- 335 Impressum

Vorwort

Das Buch *Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart* erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Historischen Museum Bielefeld. Das Buch ist jedoch nicht identisch mit den Inhalten der Ausstellung, es bietet eine Auswahl der Exponate und fügt in einigen wenigen Fällen Bilder hinzu, die nicht in der Ausstellung vertreten sind. Dafür gleichen sich Buch und Ausstellung weitgehend in der Gliederung, die keine linear-chronologische ist, sondern nach Themen vorgeht. Damit sind Brüche und Neuanfänge vorprogrammiert, die auch innerhalb der einzelnen Kapitel ihren Platz haben, denn welche Ansicht einer Stadt schön, repräsentativ, charakteristisch oder wahrhaft ist, kann zumindest seit der Moderne eben Ansichtssache sein.

Der wesentliche Grund für das Projekt *Ansichtssache* liegt in einer Leerstelle begründet. In vielen traditionsreichen Städten ist das historische Stadtbild in seiner Entwicklung seit Jahren Gegenstand von Ausstellungen und Publikationen. Auch in Bielefeld herrschte daran kein Mangel, aber der Fokus lag immer auf einem begrenzten Bereich. So enthielt etwa die Ausstellung *Kunstgut und landesgeschichtliche Denkwürdigkeiten*, die der Historische Verein für die Grafschaft Ravensberg 1951 anlässlich seines 75-jährigen Bestehens veranstaltete, eine stattliche Zahl von Stadtansichten, die jedoch mit dem Ende des 19. Jahrhunderts Halt machten. Diese zeitliche Abgrenzung übernahm dann das 1966 eröffnete *Kulturhistorische Museum* im Waldhof für seine Präsentation. Dagegen konzentrierte sich die verdienstvolle Ausstellung *Zeitsprung 1944/1994* an gleicher Stelle, jetzt aber in den Räumen des Bielefelder Kunstvereins,

auf jene Ansichten der Stadt, die Künstler seit 1900 und vor der Zerstörung im Bombenkrieg geschaffen hatten. Ein ähnliches Bild bieten die Publikationen, die immer nur Abschnitte aus der bildlichen Überlieferung behandeln.

Auch das vorliegende Buch ist alles Andere als ein Kompendium sämtlicher Bielefeld-Ansichten und will es auch nicht sein. Es setzt dennoch mit den spärlichen Beispielen im 17. Jahrhundert ein, als Bielefeld, die westfälische Landstadt, noch kaum mit einer topografisch zutreffenden Ansicht gewürdigt wurde. Diese Spärlichkeit hält sich bis ins frühe 19. Jahrhundert, dann nimmt die Menge der Bilder zu, bedingt durch das Wachstum der Stadt und ihrer Bedeutung als Industriestandort und die parallele Vervielfältigung der technisch-künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Das erste Drittel des 20. Jahrhunderts bringt dann quantitativ und qualitativ den Höhepunkt der Stadt- darstellung in Bielefeld. Die erste heimische Künstlergeneration, die Bielefelder Moderne mit Namen wie Böckstiegel, Godewols, Sagewka, Stenner, Tuxhorn und vielen anderen, meist eng verbunden mit der 1907 gegründeten Handwerker- und Kunstgewerbeschule, steht im Mittelpunkt des Buches. Aber es bleibt nicht stehen bei der Zerstörung des alten Bielefeld im Krieg, sondern folgt auch den späteren Künstlergenerationen bei ihrem ganz persönlichen Blick auf die gebaute Stadt, die sie umgibt.

Ein solches Unternehmen, wie es Buch und Ausstellung darstellen, ist ohne vielfältige Unterstützung nicht denkbar. Mein herzlicher Dank gilt zunächst allen privaten und öffentlichen Leihgeberinnen und Leihgebern, die ihre Bielefeld-Bilder für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Michael Falken-

stein hat ihre Präsentation in bewährter Weise und kreativ wie immer im Museum umgesetzt. Andreas Beaugrand und Bernd J. Wagner haben das Buch mit ihren Beiträgen bereichert, Mariell Strate hat die umfangreichen Text- und Bildmengen gebändigt und zu einem sehenswerten Band vereinigt – vielen Dank dafür! Ohne die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Bielefeld, die Stadtwerke Bielefeld und des Fördervereins Historisches Museum hätten Ausstellung und Buch nicht in dieser Form realisiert werden können, auch dafür meinen herzlichen Dank.

Wenn das Gesamtprojekt *Ansichtssache* dazu beiträgt, dass die Bielefelderinnen und Bielefelder sich den langen Weg vor Augen führen, den ihre Stadt durch die Geschichte genommen hat und die baulichen Zeugnisse der älteren und jüngeren Vergangenheit schätzen und pflegen und in die Gegenwart und Zukunft hineinnehmen, dann hat es seine Absicht erfüllt.

Gerhard Renda